

Ewald Strodl, HP
Am Göhlenbach 52
87439 Kempten



Mobilfunk - Initiative
Kempten West

An die
Bayerische Staatskanzlei
Herrn Ministerpräsident Horst Seehofer
P e r s ö n l i c h
Postfach 22 00 11
80535 München

Kempten, 02.03.2009

Bürgerforum vom 16. Februar 2009 im Pressezentrum der Augsburgischer Zeitung in Augsburg

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Seehofer,

vielen Dank für Ihr freundliches Angebot, Ihnen unser Anliegen persönlich vortragen zu dürfen.

Wie ich Ihnen im Bürgerforum bereits in wenigen Worten mitteilen konnte, haben wir in Kempten West vor und nach der Inbetriebnahme eines Mobilfunk-Sendemastes der Firma T-Mobile Blutuntersuchungen durchgeführt und parallel dazu die Hochfrequenzbelastung messen lassen. Die Ergebnisse waren eindeutig und erschreckend! Wir haben alles versucht, die politischen Verantwortlichen der Stadt Kempten und des Oberallgäus von der Brisanz dieser Ergebnisse zu überzeugen und zum Handeln aufzufordern. Bisher mit wenig Erfolg!

Lediglich unsere vorläufigen Ergebnisse wurden von der Stadt Kempten - mit ein paar allgemeinen Fragen zum Mobilfunk versehen - an die zuständigen übergeordneten Behörden und den Netzbetreiber T-Mobile weitergeleitet. Deren Stellungnahmen waren so, wie von uns aus langer Erfahrung erwartet und befürchtet:

Die Untersuchungsreihe sei nicht aussagekräftig, völlig unwissenschaftlich und damit nicht beachtenswert!

Unsere dezidierte Stellungnahme zu den Antworten (siehe Unterlagenmappe Pt. 5), die der Stadt ebenfalls vorliegt, hat zu keiner Reaktion geführt: weder in einer Antwort oder einem Gesprächsangebot an uns, noch im Verhalten der Stadt gegenüber den Mobilfunkbetreibern.

Die abschließende, dritte Blutuntersuchung nach einem Jahr Betriebsdauer des Senders zeigt aber einen eindeutigen und statistisch signifikanten Zusammenhang zwischen Mobilfunkstrahlung und Veränderung der Blutwerte, der nicht wegdiskutiert oder einfach ignoriert werden darf! Die endgültige analytische Gesamtauswertung aller Blut- und Belastungswerte sowie ihre Beurteilung wurden Herrn Dr. Ulrich Netzer, Oberbürgermeister der Stadt Kempten, Herrn Gebhard Kaiser, Landrat des Landratsamtes Oberallgäu, und dem Gesundheitsamt Kempten/Oberallgäu übergeben.

Bis heute erhielten wir keine Antworten auf unsere Fragen nach gesundheitlicher Vorsorge oder verantwortlichem Handeln durch die Behörden! Selbst die von uns zur konkreten Gesundheitsgefährdung angefragte Staatsanwaltschaft winkte wegen fehlender Rechtsgrundlagen ab. Die

„unheilige Allianz“ zwischen Politik und Wirtschaft, die derzeit eine „Lex Mobilfunk“ eint, hat für die Betroffenen rechtsfreie Räume geschaffen: Zum einen wurde durch die Bauverordnung das verfassungsmäßig garantierte Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit (GG, Art.2) de facto außer Kraft gesetzt und das bis in die gesetzlich geschützten privaten Wohnräume. Zum anderen unterlaufen die überhöhten und gesundheitlich völlig irrelevanten Grenzwerte die verfassungsmäßige Garantie des Rechtswegs gegen öffentliche Gewalt (GG, Art.19, Abs.4). So werden Betroffenen in den Stand einer absoluten Rechtslosigkeit versetzt!

Immerhin führten unsere ständigen Bemühungen und unsere intensive Öffentlichkeitsarbeit dazu, dass kurzzeitig eine „Lenkungsgruppe Mobilfunk“ im Stadtrat der Stadt Kempten eingerichtet wurde. Inzwischen ist sie wieder aufgelöst worden!

Nun soll die städtische Mobilfunkplanung durch den bisher schon zu diesem Themenkomplex überforderten Bauausschuss des Stadtrats in Zusammenarbeit mit dem externen Münchner Umweltinstitut geschehen. Gesundheitliche Vorsorgewerte interessieren das Münchner Umweltinstitut nach eigener Aussage aber nicht, sondern nur die technisch und wirtschaftliche Vergleichbarkeit der einzelnen Sendestandorte und deren Optimierung. Diese Denkweise negiert das Vorsorgeprinzip!

Wir haben zwei Konzepte erarbeitet, die maßgeblich zu einer Senkung der elektromagnetischen Belastung aller Bürger führen könnte und damit dem **Vorsorgeprinzip** Rechnung tragen würde.

- Ein **Pilotprojekt Kempten-West** auf der Basis der bereits vorhandenen Blutwerte und in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Oberallgäu, dem Gesundheitsamt Kempten/Oberallgäu und der Stadt Kempten. Ziel: Absenkung der Mobilfunkbelastung bis sich die schlechten Blutwerte wieder normalisieren. Erkenntnisse: Ein für die Gesundheitsvorsorge relevanter Schwellenwert der Hochfrequenzbelastung.
- Ein „Konzept zur Senkung der Mobilfunkbelastung auf **gesundheitlich und biologisch vertretbare und technisch machbare Werte als reine Outdoor-Werte**“ für die gesamte Stadt Kempten.

Unser Pilotprojekt, das wir Herrn Landrat Gebhard Kaiser persönlich vorgelegt und erläutert haben, hatte eigentlich bei diesem ein offenes Ohr gefunden. Leider haben wir von Ihm seit Juli 2008 nichts mehr gehört! Auch das Gesundheitsamt sieht keinen Handlungsbedarf.

Das Strahlenminimierungskonzept für Kempten ist von den Verantwortlichen der Stadt bisher ignoriert worden. Sie verweigern jede Zusammenarbeit und lassen ein mehrjähriges Bürgerengagement, das mit erheblichem privatem Kostenaufwand und zum Wohle aller Bürger stattfindet, ins Leere laufen.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident bitte unterstützen Sie unser Pilotprojekt.

Wir wünschen uns von Ihnen den persönlichen Einsatz für eine strahlungsarme Zukunft, eine entsprechende Initiative im Bundesrat und der EU, sowie entsprechende Handlungsanweisungen an die Bayerischen Ministerien und ihre nachgeordneten Behörden.

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
im Namen der Mobilfunk-Initiative Kempten West
Ewald Strodl

.....

Anlage: 1 Mappe mit Kopien aller entsprechenden Unterlagen